

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2009)
Heft: 6: Das Elsass im Fokus

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Schwerpunkt Elsass

Das Land dazwischen	3
Die Heilige und ihr Berg	9
Die Stadt Mulhouse	12
Elsässisch im Spiegel der Zeit	17
Die groossi Fasnachtschnuure	22
Madame Tussaud und das Wachsfigurenkabinett	23
Mathis der Maler	26

Feuilleton

Die Kultur-Tipps	31
Hätten Sie einen Moment Zeit?	32
Fenstersturz	33

akzent forum

Das Elsass im Fokus	37
Ferien und Schnupperstunden	38
Führungen	38
Ausflüge	40
Vorträge	40
Spiel	42
Literatur, Musik und Gestalten	43
Und ausserdem...	44
Computer, Fotografie und Handy	45
Sprachen	50
Sport und Wellness	53

Pro Senectute beider Basel

Dienstleistungen	60
In eigener Sache: Stabwechsel	62
BKB: Nachfolgeregelungen – frühzeitig planen!	64

Impressum

akzent magazin:
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion:
Sabine Währen [sw.], Werner Ryser [wr.], Philipp Ryser [ryp.]
Mitarbeiterin Feuilleton: Simone Leimgruber

Gastautoren:
Reinhardt Stumm, Carl Miville-Seiler, Rudolf Grüninger

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben;
erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Abonnement:
Das akzent magazin kann abonniert werden und kostet Fr. 42.- pro Jahr.

Produktion:
Gestaltungskonzept und Satz: Annette Stöcker
Druck: Schwabe AG, Muttenz
Auflage: 9000 Exemplare

Fotos:
stöckerselig, Basel: Titelbild, S. 2, 60, 4, 5, 6, 7
Claude Giger, Basel: S. 7 (unten), 8 - 16, 20, 21, 24, 25
musée d'Unterlinden, Colmar: S. 26, 28, 29
Pedro Wirz, Basel: S. 22
Werner Ryser, Basel: S. 10
Kultur-Tipps: z.V.g.

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Elsass lag zu allen Zeiten dazwischen: zunächst zwischen dem römischen und dem germanischen, später zwischen dem französischen und dem deutschen Kultur- und Sprachraum. Das Leben zwischen zwei Welten hat das Land und die Menschen geprägt.

Heute ist das Elsass eine der am stärksten prosperierenden Wirtschaftsregionen Frankreichs. Malerische Landschaften, eine reichhaltige Küche, schöne Dörfer mit einzigartigen Fachwerkbauten, bewaldete Vogesenhänge und interessante Städte haben dazu beigetragen, dass das Elsass vom Tourismus immer mehr entdeckt wird. Wir haben uns aufgemacht, diese nahe gelegene französische Region näher kennenzulernen.

Man kann eine Region historisch betrachten oder den Blick hervorragenden kulturellen Erzeugnissen zuwenden. Wir haben beides getan. Wir besuchten ein Festungswerk der Maginot-Linie und sind im Musée d'Unterlinden in Colmar vor dem Isenheimer Altar gestanden. Dazu sind wir auf den Mont St. Odile gefahren, nicht nur wegen der heiligen Odilia, sondern auch wegen der Heidenmauer, die für die Zunft der Archäologen nach wie vor rätselhaft ist. Lesen Sie dazu die entsprechenden Artikel in dieser Ausgabe.

Beeindruckend ist auch die Geschichte der Stadt Mülhausen. Bis ins 18. Jahrhundert hinein war sie ein der Eidgenossenschaft zugewandter Ort. Heute ist Mulhouse eine typisch französische Stadt. Wir haben den dortigen Markt besucht und schlenderten durch die Strassen dieser doch relativ unbekanntes Nachbarstadt.

Selbstverständlich wäre eine Reportage über das Elsass unvollständig, käme man nicht auf das Elsässerdeutsch zu sprechen. Wir sind nach Strassburg gefahren und haben uns mit Mundart-Experten des Elsässischen Sprachamts über das Elsässisch unterhalten. Dabei gingen wir den Fragen nach, was das Elsässisch für eine Sprache ist, bei welchen Gelegenheiten es gesprochen wird und ob die Bevölkerung des Elsass auch in zehn Jahren noch Elsässisch sprechen wird.

Und schliesslich kann man als Basler wohl nicht über das Elsass schreiben, ohne auf die Fasnachtsfigur des Waggis zu sprechen zu kommen. Lesen Sie dazu die Kolumne unseres Baseldeutsch-Spezialisten Carl Miville-Seiler.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des neuen akzent magazins viel Vergnügen.

Herzlichst

Ihre akzent magazin-Redaktion